

# KULTUR REN N BEW EGUNG

## Culture X Change Part I Libanon

Ein Konzert des libanesischen Oud-Meisters und Friedensaktivisten Marcel Khalifé mit dem Bassisten Peter Herbert steht im Zentrum des künstlerischen Dialogs zwischen Libanon und Österreich. Ausstellungen von Tanya Traboulsi sowie eine Diskussionsveranstaltung runden den ersten Schwerpunkt ab.

### Konzert

**Marcel Khalifé / Rami Khalifé / Peter Herbert (LBN/F/A)**

20. /21. April 2019, 20.30 Uhr, Porgy & Bess, Riemergasse 11, 1010 Wien

Marcel Khalifé: oud, vocals

Rami Khalifé: piano, electronics

Peter Herbert: bass, „Wenn du aufhörst zu träumen, hörst du auf zu leben“ (Marcel Khalife)



## **Poesie des Zusammenspiels**

**Change X Change** startet in Zusammenarbeit mit dem Jazzclub Porgy & Bess mit einer außergewöhnlichen musikalischen Begegnung. Marcel Khalifé und Peter Herbert arbeiten bereits jahrzehntelang am ost-westlichen Dialog. Ihre Zusammenarbeit kann unzweifelhaft als Modell für musikalische Formen der wechselseitigen Beeinflussung herangezogen werden.

Marcel Khalifé ist im Libanon, im arabischen Raum eine anerkannte Musikerpersönlichkeit. Er äußert sich als UNESCO Botschafter für den Frieden kritisch zu den anhaltenden kriegerischen Auseinandersetzungen in der Region. Die soziale und politische Stimme, die Khalife über die Jahre in seiner Heimat Libanon einnimmt, ist dabei nicht zu überhören.

Peter Herbert ist für Khalifé ein kongenialer Partner. Auch er befindet sich auf einer kontinuierlichen Reise zwischen den Kulturen und Musikstilen. Sein Wirkungsradius reicht von Jazz, Klassik, improvisierte und Neue Musik, klassische arabische Musik, Auftragskompositionen von Orchester- oder Kammermusikwerken bis hin zu Avantgarde-Theater und Multimediakompositionen.

## Ausstellung

### **Tanya Traboulsi – Pendlerin zwischen Kulturen**

**Tanya Traboulsi** ist Fotokünstlerin und lebt in Beirut. In ihren reflektiert in ihren Fotografien die unterschiedlichen Entwicklungen und Geschwindigkeiten in Beirut und in Wien. Angesichts der Tatsache, dass Beirut offiziell in etwa gleich viele Einwohner\*innen beherbergt wie Wien, ergeben sich aus künstlerischer Perspektive sowohl Parallelen wie verstörende Ausblicke.

Im Rahmen von **Culture X Change** zeigt Traboulsi die Ausstellung „Something Borrowed“, wo sie die Situation von unverheirateten Frauen in Beirut thematisiert. Im Porgy & Bess sind zwei Arbeiten ihrer Serie „Lost Strange Things: On not finding home“ zu sehen.

### **Something Borrowed**

29. April – 3. Mai 2019, **ega: frauen im zentrum**, Windmühlgasse 26, 1060 Wien

Eröffnung 29. April, 18:30 Uhr

Selbstportraits, Fotografie, Magazine, Scans von Magazinen, Audio-Interviews



Die Projekt erkundet den Status unverheirateter Frauen über 30 im Libanon und fragt, ob das „Singledasein“ heute noch ein soziales Stigma wie in der Vergangenheit darstellt. 5 Interviews mit Frauen über 30, alle unverheiratet, ob freiwillig, aufgrund von Scheidung oder aus anderen Gründen, geben Einblick in dieses tabuisierte Thema.

## Lost Strange Things: On not finding home

9. – 22. April, 2019, **Porgy & Bess**, Riemergasse 11, 1010 Wien

Zwei Jahre fotografierte Tanya Traboulsi Menschen, Landschaften und Stadträume, Objekte und Innenräume in Österreich und im Libanon. Die Arbeiten illustrieren verschiedene Facetten von Heimat.



## Dialog

Libanons Nachbarschaft: Syrien

### **Vermessungen des Krieges – (Zwangs-)Rückkehr und Wiederaufbau in Syrien**

11. April, 19:00 Uhr, Diplomatische Akademie, Favoritenstrasse 15A, 1040 Wien

Während der brutale Krieg in Libanons Nachbarschaft, in Syrien noch nicht beendet ist, propagieren sowohl das Regime in Damaskus als auch die weiteren involvierten Staaten eine Normalisierung der Lage. Mit Wiederaufbaumaßnahmen soll der Eindruck erweckt werden, dass nun das Ende von Vertreibungen und Bombardierungen erreicht sei. Was heißt allerdings Wiederaufbau eines zerstörten Landes für die Zivilbevölkerung? Inwiefern werden derartige Maßnahmen den Millionen (intern) Vertriebenen und Geflüchteten eine Rückkehr ohne Zwang ermöglichen? Welche Debatten um (Zwangs-)Rückkehr gibt es in Aufnahmeländern wie dem Libanon, dem Land, das gemessen an seiner Einwohner\*innenzahl die größte Zahl an syrischen Flüchtlingen beherbergt? Wie sehr können zivilgesellschaftliche Initiativen innerhalb und außerhalb Syriens eine aktive Rolle im Prozess des Wiederaufbaus übernehmen?

Es diskutieren u.a.:

Ansar Jasim, Adopt a Revolution, Berlin

Abdallah al-Khateeb, palästinensisch-syrischer Aktivist, Damaskus/Münster

Rabie Nasr, Syrian Center for Policy Research, Beirut. (*angefragt*)

Veranstaltungssprachen: Arabisch und Deutsch mit Simultandolmetschung

### **Austausch ist Programm**

Kulturen in Bewegung startet in Kooperation mit verschiedenen Kulturpartnern unter dem Titel **Culture X Change** eine neue Reihe. Sie bringt Künstler\*innen aus verschiedenen Weltgegenden in Österreich zusammen. Es sind Versuche, Werkstätten, Kompositionen, Eindrücke, die anregen, irritieren und Mut machen.

**Culture X Change** erfüllt die Rolle der Kunst und der Musik als Startpiste für außereuropäische künstlerische Kooperationen. Das Projekt dient als Türöffner und Transmissionsriemen, bestehende Stereotype des „Anderen“ in Frage zu stellen. Die Beiträge thematisieren mit kritischen Blicken u.a. die Freiheit der Kunst und der Kulturschaffenden in den jeweiligen Ländern. Neben Konzerten werden künftighin auch Kunstformen wie Film, Literatur, Theater oder Bildende Kunst in das Programm einbezogen.

Im Oktober/November 2019 sind Begegnungen mit äthiopischen Künstler\*innen und Zeitgenoss\*innen in Planung

### **Kontakt**

Horst Watzl

Tel: 713 35 94/92

watzl@vidc.org